



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für  
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF  
**Staatssekretariat für Bildung,  
Forschung und Innovation SBF**

# Cadre national des certifications (CNC) pour les diplômes de la formation professionnelle

Sandra Müller  
SBFI / Formation professionnelle supérieure  
30 Avril 2015



# Le Cadre Européen des Certifications (CEC)



**Diplôme suisse**



**Employeur allemand**



**Formation professionnelle**

**Employeur suisse**



**Diplôme allemand**



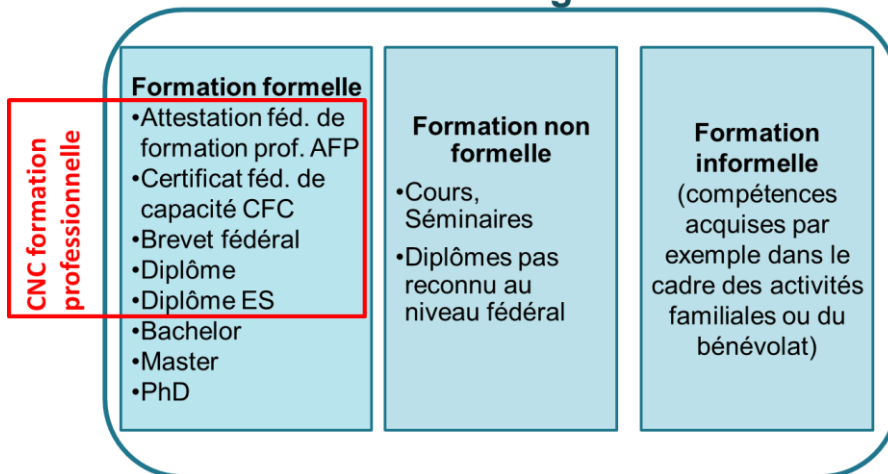


# Informations générales

## Objectifs et utilité:

- Promotion de la **reconnaissance dans la société, renforcement de l'attrait et de la valeur de la formation professionnelle**
- Renforcement de la **position internationale** de la formation professionnelle
- Amélioration des **chances du personnel qualifié et des cadres suisses sur le marché du travail international**
- Augmentation de la **mobilité** des actifs

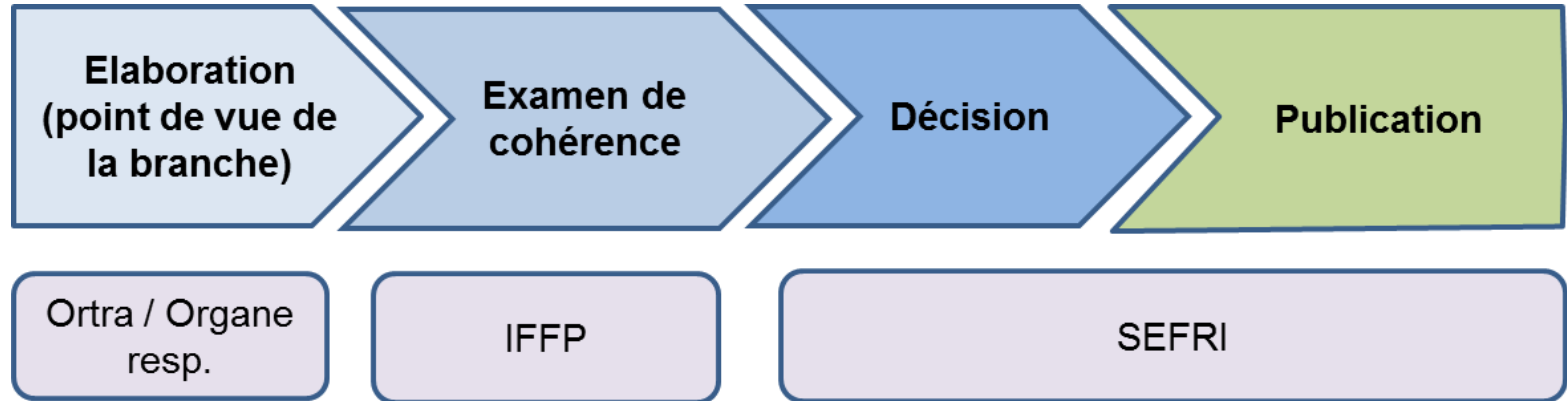
### formation tout au long de la vie



CNC formation professionnelle			
	Connaissances	Aptitudes	Compétences
8	Descripteurs	Descripteurs	Descripteurs
7	Descripteurs	Descripteurs	Descripteurs
6	Descripteurs	Descripteurs	Descripteurs
5	Descripteurs	Descripteurs	Descripteurs
4	Descripteurs	Descripteurs	Descripteurs
3	Descripteurs	Descripteurs	Descripteurs
2	Descripteurs	Descripteurs	Descripteurs
1	Descripteurs	Descripteurs	Descripteurs



# Le processus de classification



- La processus est consensuel.
- La première classification est effectuée par les Ortra. La classification se fonde sur les compétences décrites dans les documents de base qui régissent l'obtention du diplôme (règlement d'examen, guide, plan d'études cadre, ordonnance sur la formation professionnelle et plan de formation)
- Un organe externe (IFFP) fait la contrôle de cohérence des demandes.
- La décision incombe au SEFRI (avec la participation des partenaires de la formation professionnelle).

# Tendances selon le type de diplôme

Niveau	Diplôme			
8				
7				EPS
6			EP	ES
5				
4				
3		CFC		
2	AFP			
1				



# Soutien lors de la mise en oeuvre

- [www.cnc-formationprofessionnelle.ch](http://www.cnc-formationprofessionnelle.ch) (avec FAQ)
- Guide
- Formations
  - En français et en allemand
  - Ateliers axés sur la pratique
- Service CNC formation professionnelle au sein du SEFRI
- un soutien pédagogique est recommandé
- Subvention
  - 3'600 francs suisses par diplôme



# DIPLOMZUSATZ

Entwurf

## 1. Angaben zur Person der Inhaberin oder des Inhabers der Qualifikation

1.1 Familienname	Muster
1.2 Vorname	Max
1.3 Geburtsdatum	08.08.1990
1.4 Matrikelnummer	1234-567-89

## 2. Angaben zur Qualifikation

### 2.1 Bezeichnung der Qualifikation und verliehener Titel

Diplomierte ICT-Maganerin / Diplomierter ICT-Manager

ICT Manager

### 2.2 Hauptstudienfach oder -fächer für die Qualifikation

Ausbildung zur diplomierten ICT-Mangerin respektive zum diplomierten ICT-Manager

### 2.3 Name der Einrichtung, welche die Qualifikation verliehen hat

Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFi, Einsteinstrasse 2, CH-3003 Bern, www.sbf.admin.ch

### 2.4 Name der Einrichtung, welche die Qualifikation durchgeführt hat

ICT-Berufsbildung Schweiz, Aarberggasse 30, 3011 Bern, www.ict-berufsbildung.ch

### 2.5 Im Unterricht / in der Prüfung verwendete Sprache(n)

Landessprache (de/fr/it) der Absolventen und Absolventinnen

## 3. Angaben zum Niveau der Qualifikation

### 3.1 Niveau der Qualifikation

**Nationaler Qualifikationsrahmen Berufsbildung: Niveau X**

**Europäischer Qualifikationsrahmen: Niveau X**

**Abschluss der höheren Berufsbildung auf Tertiärniveau**

(vgl. Punkt 8. Informationen zum nationalen Bildungssystem)

### 3.2 Dauer und Umfang der Ausbildung

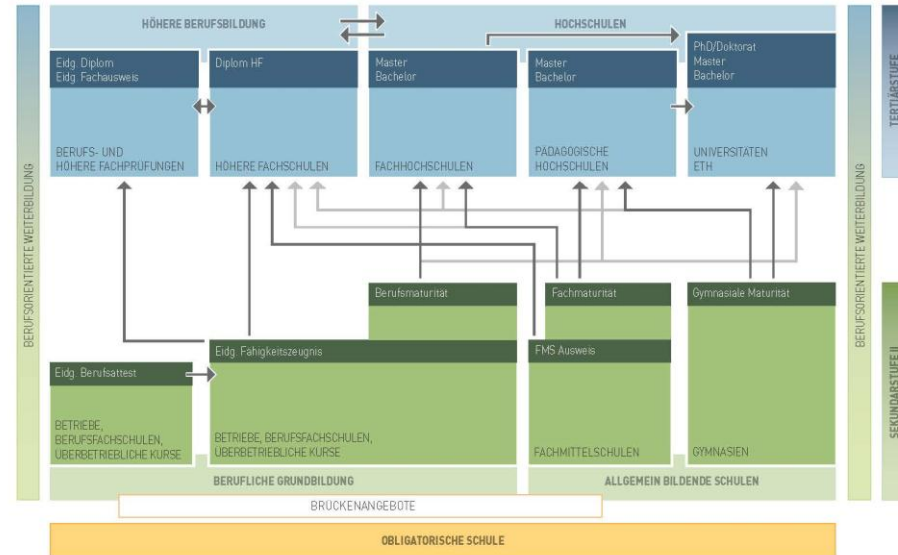
Der Weg und die Dauer der Ausbildung sind nicht reglementiert. Die Ausbildungsinhalte sind modularisiert (vgl. Punkt 4.2) und die Prüfung ist durch die Prüfungsordnung reglementiert (vgl. Punkt 7).



Dieser Diplomzusatz stützt sich auf Artikel 4 Absatz 2 der Verordnung vom 1. Oktober 2014 über den nationalen Qualifikationsrahmen für Abschlüsse der Berufsbildung (V-NOR-BB, SR 412.105.1). Die Vorlage zu diesem Diplomzusatz wurde von der Europäischen Kommission, dem Europarat und UNESCO/CEPES entwickelt (Entscheidung Nr. 2241/2004/EG). Dieser Diplomzusatz stellt hinreichende Daten zur Verfügung, welche die internationale Transparenz und angemessene akademische und berufliche Anerkennung von Qualifikationen (Urkunden, Zeugnisse, Abschlüsse, Zertifikate etc.) verbessern.

Er beschreibt Eigenschaften, Stufe, Zusammenhang, Inhalte sowie Art der Qualifikation, die von der in der Originalurkunde bezeichneten Person erfolgreich abgeschlossen wurde. Der Diplomzusatz ist nur mit der Originalurkunde zu verwenden. Der Diplomzusatz ist frei von jeglichen Werturteilen, Äquivalenzaussagen oder Empfehlungen zur Anerkennung.

## 8. Angaben zum nationalen Bildungssystem



### Höhere Berufsbildung auf Tertiärstufe

In der Schweiz erfolgt die Ausbildung auf der Tertiärstufe im Rahmen einer Höheren Berufsbildung oder an einer Hochschule. Abschlüsse der Höheren Berufsbildung sind eidgenössische Fachausweise, eidgenössische Diplome und eidgenössisch anerkannte Diplome HF. Zugang zum breiten Angebot der Höheren Berufsbildung haben Absolventinnen und Absolventen einer Beruflichen Grundbildung, welche über mehrere Jahre qualifizierte Berufspraxis verfügen.

Die Bildungsangebote der Höheren Berufsbildung zeichnen sich durch einen hohen Praxisbezug aus und orientieren sich konsequent an den Bedürfnissen des Arbeitsmarktes. Die Berufsverbände definieren die Bildungsinhalte und sichern die Qualität des Bildungsganges bzw. der Prüfung. Gefördert werden das anwendungsbezogene Lernen, die rasche Umsetzung neuer Fachkenntnisse und ein hoher Innovationsrhythmus. Die Absolventen der Höheren Berufsbildung sind qualifizierte Fach- und Führungskräfte, die ohne grosse Einarbeitung anspruchsvolle und verantwortungsvolle Aufgaben selbstständig durchführen. Personen mit einem Abschluss der Höheren Berufsbildung haben häufig Kaderfunktionen inne und führen ihre eigenen Unternehmen.

### Berufliche Grundbildung auf Sekundärstufe II

Die staatlich geregelte Berufliche Grundbildung gilt als Regelzubringer für die Höhere Berufsbildung. Die Berufliche Grundbildung umfasst Ausbildungen, die sowohl drei- oder vierjährige Berufslehren als auch zweijährige Attestlehren umfasst. Die Berufliche Grundbildung zeichnet sich durch eine konsequente Verknüpfung von Theorie und Berufspraxis aus und bereitet die Absolventinnen und Absolventen auf eine eigenständige berufliche Tätigkeit vor. Neben berufsspezifischen Fachkompetenzen werden den Lernenden Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen vermittelt. Die Berufliche Grundbildung findet üblicherweise an den drei Lernorten (Betrieb, Berufsfachschule und überbetriebliche Kurse) statt, kann aber auch als vollschulisches Angebot absolviert werden. Der direkte Einstieg in den Arbeitsmarkt ist nach bestandener Lehrabschluss üblich. Mit weiterer Berufserfahrung steht den Absolventen einer Beruflichen Grundbildung der Karriereweg in die Höhere Berufsbildung offen.

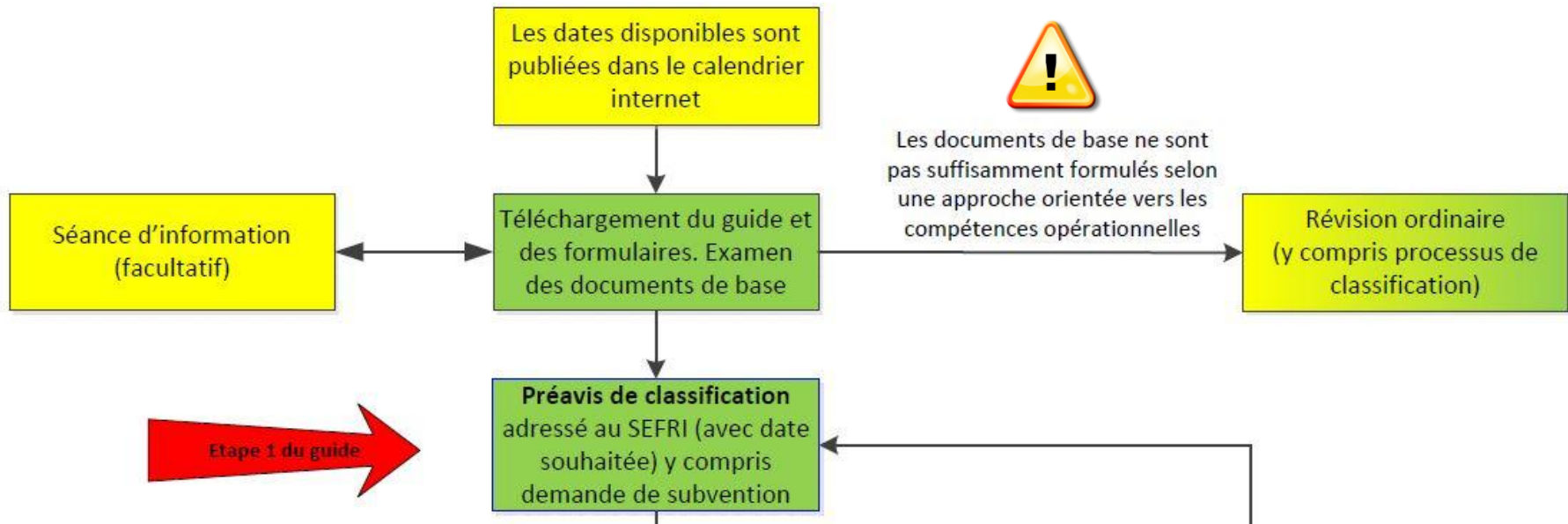
### Schweizerisches Bildungssystem

Die zwei Säulen des Schweizerischen Bildungssystems sind allgemein bildende und berufsbildende Ausbildungsgänge. Wechsel zwischen den verschiedenen Bildungsstufen und zwischen der allgemein bildenden schulischen und der Berufsbildung sind jederzeit möglich, erfordern aber zum Teil Zusatzleistungen. Generell ist das Schweizerische Bildungssystem durch eine hohe Durchlässigkeit geprägt.



# Processus de classification

## 1. Préavis de classification

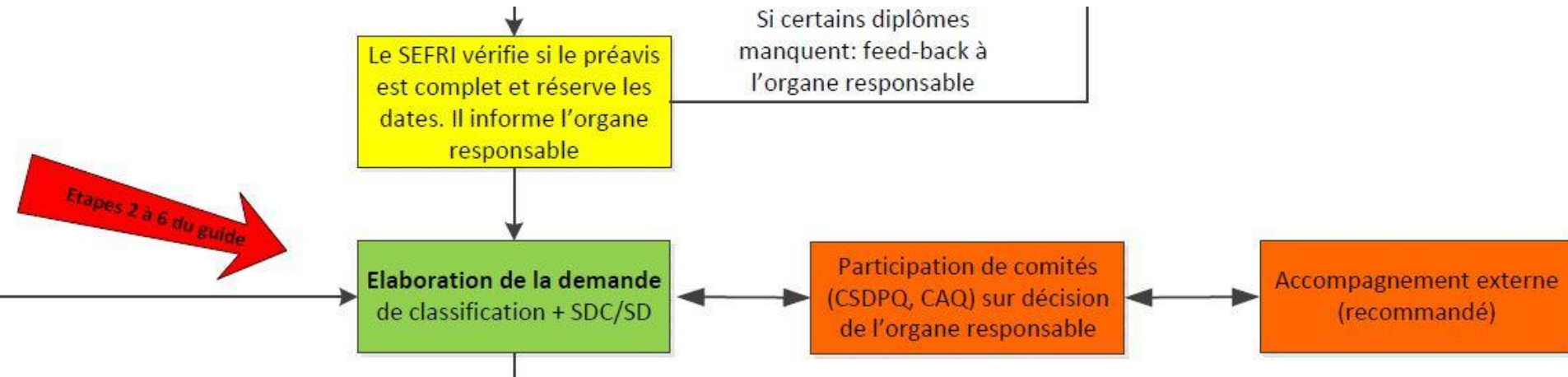


- Télécharger les documents
- Suivre la formation
- Procéder à l'examen des documents de base
- Fixer un calendrier
- Préavis de classification





## 2. Elaboration de la demande



Etape 2: Elaborer la vue d'ensemble de tous les diplômes de l'organe responsable

Etape 3: Préparer la vue d'ensemble des compétences opérationnelles

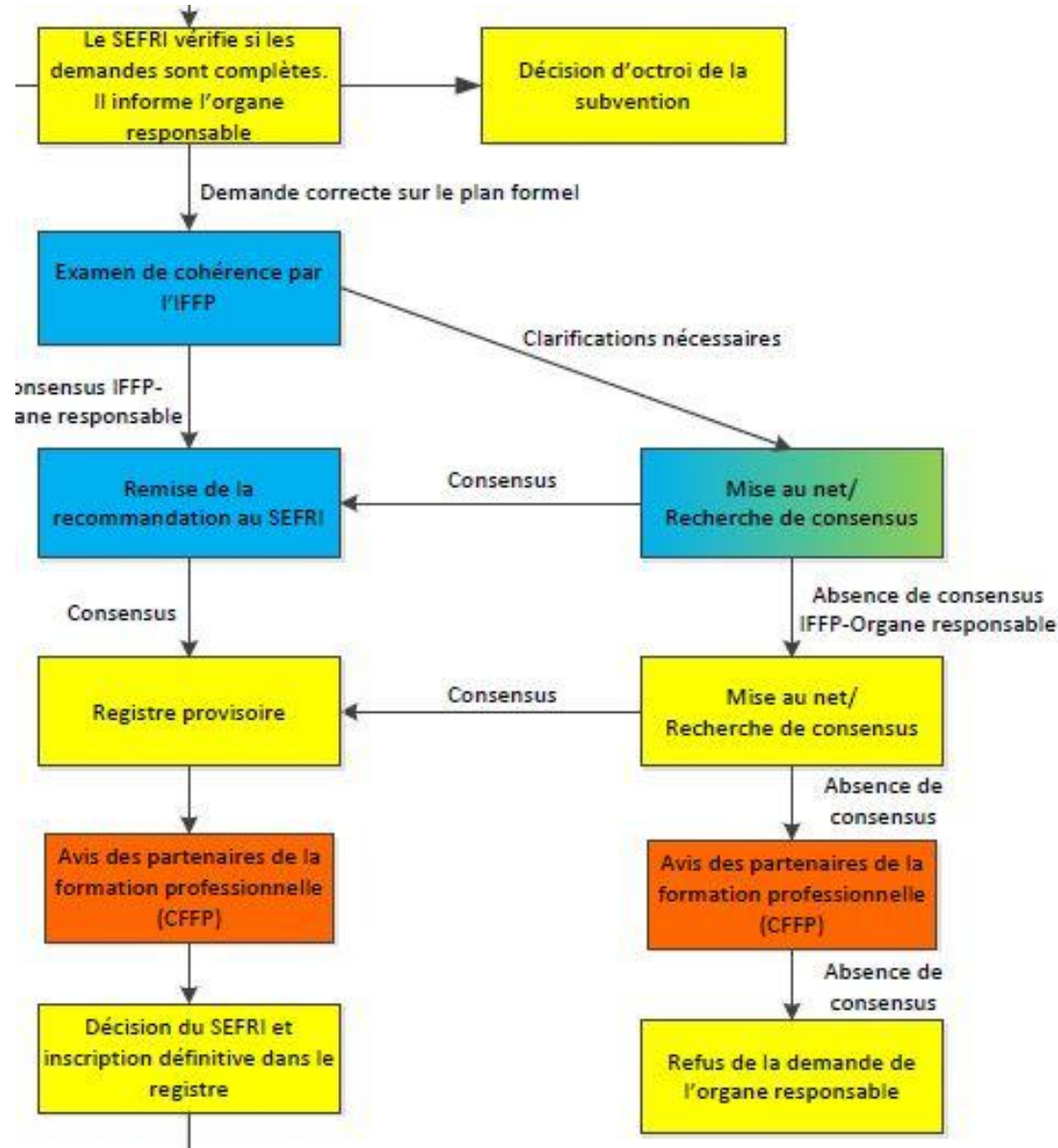
Etape 4: Déterminer et justifier le niveau

Etape 5: Elaborer le supplément descriptif du certificat ou le supplément au diplôme

Etape 6: Soumettre la demande de classification



### 3. Examen de cohérence et décision





## Avancement de la mise en œuvre

(état: avril 2015)

- 25 demandes ont été déposées au SEFRI
- 70 dates sont réservées
- De nombreux autres organes responsables sont en train de préparer leurs préavis



**Merci!**

[www.cnc-formationprofessionnelle.ch](http://www.cnc-formationprofessionnelle.ch)

[nqr-berufsbildung@sbfi.admin.ch](mailto:nqr-berufsbildung@sbfi.admin.ch)